

GRUPPE OM (Schweiz)

Urs Leimgruber (ss, ts, fl)

Christy Doran (g)

Bobby Burri (b)

Fredy Studer (dr)

Paul Baumgartner (perc)

Ansage: Günter Sonnenberg

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:
Martin Linzer, Günter Sonnenberg

Aus dem Repertoire

Holly (C. Doran)

Karpfenteich (C. Doran)

Hommage de Mme Stirnimaa (C. Doran)

Sikia (C. Doran)

Lips (U. Leimgruber/B. Burri)

The children are dreaming (U. Leimgruber)

OM

Die Gruppe besteht seit Anfang 1972 und spielte zunächst als Quartett (erst Ende 1975 stieß Paul Baumgartner dazu), doch hatten die Musiker bereits früher einzeln miteinander bzw. mit anderen Vertretern der Schweizer Musikszene zusammengespield (Irene Schweizer, Pierre Favre, Charlie Mariano u. a.). Ihre Gründung verdankt die Gruppe dem Theater in Luzern, das die Musiker 1972 einlud, Musik zu einer Aufführung der „Purpurinsel“ von Bulgakow zu machen. Sie blieben dann einfach zusammen.

Der etwas seltsame Name der Gruppe leitet sich her vom Titel einer Platte John Coltranes. Nicht so sehr beeinflusst von der Musik, mehr von dem von Coltrane selbst verfaßten Text auf dem Platten-Cover. Er bezieht dort das aus fernöstlichen Religions- und Meditationspraktiken stammende Wort „Om“ insgesamt auf die Musik: „Om, die erste Silbe, das erste Wort, the word of power. Om ist die erste Vibration, der Klang, dem alles entspringt, eingeschlossen alle möglichen Klänge, die zu erzeugen der Mensch fähig ist.“

Electricjazz, freemusic, als Markenzeichen der Gruppe, kennzeichnet in etwa die Richtung ihrer Musik, die Anregungen der zeitgenössischen Jazz-Entwicklung aufnimmt und selbständig verarbeitet. Coltrane wie auch Miles Davis haben zweifellos die Anfänge von OM stimuliert, der gelegentlich gezogene Vergleich zu Weather Report hinkt aber schon – die Gruppe hat ihren eigenen Stil gefunden.

OM ist heute eine der führenden Gruppen ihres Genres und weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt. Tourneen führten durch Österreich, die BRD, Belgien und Frankreich und zu renommierten Festivals, auch in die ČSSR (Prerov, 1. Preis und Prädikat „Europäische Extraklasse“) und nach Polen („Jazz an der Oder“ und „Jazz Jamboree“, 1975).

Ein herzliches Willkommen den jungen Musikern bei ihrem ersten Konzert in der „Kammer“!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND	Goethe
DIE SOMMERFRISCHE	Goldoni
DER STURM	Shakespeare
ADAM UND EVA	Hacks
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG / DER ZERBROCHNE KRUG	Kleist
DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN	Heine
TORQUATO TASSO	Goethe
ASTEL-PAULE UND DIE ANDERN	

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DER MANN VON DRAUSSEN	Dworezki
EIN VOLKSFEIND	Ibsen
DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN	Goethe/Hacks
ZWISCHEN TUR UND ANGEL	Otte/Baumgart

Kleine Komödie

DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE FINNEGANS WHISKEY	
OBERÖSTERREICH	Kroetz
PROVINZANEKDOTEN	Wampilow
DIE PANTHERFRAU	Kirsch
KURZER LEHRGANG FÜR THEATERBESUCHER	Th. Mann
DAS GÄNSEINSELBEGRÄBNIS UND DIE HOHEITSGEWÄSSER VON MUHU	Smuul
DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS	Goethe
HÄLFTE DES LEBENS	Hölderlin
DER KOMMISSAR UND DER STAMMGAST	Courteline

JAZZ in der Kammer

Nr. 86

„Jazz in der Kammer“ Nr. 87 findet am Dienstag,
dem 20. April 1976, um 18 und 21 Uhr in den Kam-
merspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt das Jasper van't Hof Trio (Niederlande).

Der Vorverkauf hat begonnen!

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram